

Chocolate Stories

Die 17 Nachhaltigkeitsziele am
Beispiel der Schokolade



Die 17 Nachhaltigkeitsziele



Die 17 Nachhaltigkeitsziele



Bildungsmaterialien Schokolade



[Mit Schokolade den Regenwald retten?](#)

OroVerde – Die Tropenwaldstiftung
Unterrichtsmaterial für die Klassen 7-10

[Regenwald im Einkaufswagen](#)

OroVerde – Die Tropenwaldstiftung
Unterrichtsmaterial für die Klassen 7-10

[Schokolade – Genuss für alle?](#)

Dt. Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ)
Unterrichtsmaterial für die Klassen 5-10

Einstieg in das Thema...

[Tu Du's für dich und die Welt](#)

Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung

[Eine Reise in die Welt des Kakaos](#)

Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung

[Reaction Video: Unser Statement zu „Eine Reise in die Welt des Kakaos“](#)

SchokoFair

[Chocolate Stories – Der Podcast](#)

Schokoladenmuseum Köln, Engagement Global

Wer gewinnt? Wer verliert?



Sabine, 34 Jahre **Touristin aus Europa**

Du bist Biologielehrerin in Deutschland und ein Hobby von dir ist es, exotische Tiere in freier Natur zu beobachten. So hast du lange für eine Reise in den mittelamerikanischen Tropenwald gespart. Für den Patuca-Nationalpark hast du dich entschieden, weil er sehr abgelegen ist und du hoffst, im unberührten Wald seltene Arten beobachten zu können. Dir gefällt es vor Ort sehr gut und du hast auch schon ein paar seltene Tierarten gesehen. Alles ist so grün und üppig hier, ein kleines Paradies! Der Wert und die Einzigartigkeit sind der Bevölkerung wohl nicht bekannt. Du hast zwar schon von illegalen Rodungen gehört, aber als Touristin merkt man davon nichts.

Carlos, 42 Jahre **Kakaobauer in Agroforst**

Vor einigen Jahren hast du beschlossen, vom konventionellen Anbau auf Agroforstwirtschaft umzusteigen. Die Umstellung war harte Arbeit und du musstest viel über die Pflanzen und die Anbaumethoden lernen, aber du findest, die Mühe hat sich gelohnt. Denn du hast gute Erträge, ohne dass du Geld für Pestizide und Dünger ausgeben musst, und dein kleiner „Wald“ lockt jetzt viel mehr Tiere an als die Monokulturen vorher. Anfangs hattet ihr zwar weniger zu Essen, mittlerweile habt ihr aber viele verschiedene Obst- und Gemüsesorten und könnt euch gesünder ernähren. Außerdem hast du jetzt keine Probleme mehr mit Erosion auf den Feldern und Wassermangel an den Quellen, da die Bäume den Boden festhalten und das Wasser sammeln.

Emilio, 52 Jahre **Großgrundbesitzer und Viehzüchter**

Du besitzt große Landflächen und hast Rinderherden, die darauf weiden. Gerne würdest du deine Flächen ausweiten und der nahe gelegene Patuca-Nationalpark ist kaum besiedelt und sehr grün und fruchtbar. Darum lässt du Siedlerfamilien Land roden, damit sie dort deine Herden weiden lassen. So kannst du auf das Land zugreifen, ohne selbst der Schuldige zu sein, falls die bisher inaktive Parkverwaltung eingreifen und die Siedler zur Verantwortung ziehen sollte. Im Gegensatz zu den Siedlern, die oft ohne Hab und Gut in die Region kommen, kannst du dir auch einen hohen Lebensstandard leisten.

Antonio, 47 Jahre **Coyote (Zwischenhändler)**

Du bist Kakaohändler und bringst den Kakao der Kleinbauern zu den Handelsfirmen in der nächstgrößeren Stadt. Dafür hast du dir einen LKW gekauft und fährst über Straßen und Lehm-pisten bis in die kleinsten Dörfer. Die Bauern dort können ihren Kakao nicht selbst in die Stadt bringen, daher sind sie auf dich angewiesen. Weil sie den Weltmarktpreis nicht kennen und sowieso keine andere Verkaufsmöglichkeit haben, kannst du dir einen schönen Gewinnanteil zwischen Einkaufs- und Verkaufspreis sichern. Davon hast du erst die Raten für deinen LKW abbezahlt, aber mittlerweile hast du dir ein nettes Sümmchen angespart, vom dem es sich mit deiner Familie gut leben lässt.

Wer gewinnt? Wer verliert?

Wer gewinnt? Wer verliert? Ein Aufstellungsspiel

Fantasiereise

Lesen Sie den Schülern, nachdem sie in ihre Rollen geschlüpft sind, folgende Fantasiereise zur Einstimmung vor. Lassen Sie dabei nach jedem Punkt genügend Zeit, damit die Schüler Ihnen folgen können.

Schließe die Augen und stelle dir vor ...

- du bist die Person auf deiner Rollenkarte,
- die Luft um dich herum ist warm und du spürst die warme Sonne auf deinem Gesicht.
- Die Geräusche um dich herum werden langsam deutlicher und du kannst Vogelgezwitscher und das Rauschen des Windes in den Blättern hören.
- Es riecht nach feuchter Erde und Sommerregen.
- Du stehst auf einem Hügel mitten im Regenwald.
- Dein Blick wandert über ein weites Tal.
- Du schaust auf die saftig-grünen Baumkronen.
- So weit das Auge reicht, liegt der intakte Regenwald vor dir.
- Du denkst daran, wie lange du schon in und mit diesem Wald lebst,
- inwieweit er dein Leben bestimmt,
- was er für dich bedeutet.
- Du lässt deinen Blick noch ein letztes Mal über das dichte Kronendach des Waldes streifen
- und kommst langsam wieder zurück.

Aussagen für den Spielverlauf

1. Du lebst von der Landwirtschaft.
2. Du und deine Familie seid finanziell abgesichert.
3. Du hast geregelte Arbeitszeiten.
4. Du musst dir keine Sorgen darüber machen, wie du in drei Jahren leben wirst.
5. Dein Einkommen wird nicht von einer anderen Person bestimmt.
6. Du kaufst alle deine Nahrungsmittel ein (produzierst also nichts selbst).
7. Du kannst Dinge kaufen, ohne besonders auf dein Geld achten zu müssen.
8. Du bist direkt von Personen aus dem Ausland abhängig.
9. Du musst dir keine Sorgen machen, ob deine Familie genug zu essen hat.
10. Du hast die Möglichkeit und das Geld, in andere Länder zu reisen.
11. Du kannst deinen Kindern eine gute Ausbildung ermöglichen bzw. du kannst regelmäßig zur Schule gehen.
12. Du bist mit deiner Situation zufrieden.

1 KEINE ARMUT



Keine Armut

Bis 2030 die **extreme Armut** – gegenwärtig definiert als der Anteil der Menschen, die mit **weniger als 1,25 US-Dollar pro Tag** auskommen müssen – für alle Menschen überall auf der Welt beseitigen.

Keine Armut

Das **Einkommen** von Kakaobauern und -bäuerinnen in der Côte d'Ivoire und Ghana **liegt bei durchschnittlich 0,97 EUR** pro Person und Tag. (KIT-Studie 2019)



Wer bekommt wie viel?

Wer bekommt wie viel? - Lösung

Aufgabe

Teile die beiden abgebildeten Schokoladentafeln so ein, wie du denkst, dass sie im Verhältnis verteilt werden. Wer bekommt wie viel von einer Schokolade?

Folgende Parteien sind an der Herstellung einer Schokoladentafel beteiligt:

- a) Kakaobauer (Anbau, Ernte, Pflege usw.)
- b) Zwischenhändler
- c) Transport, Zoll
- d) Verarbeitung und andere Zutaten
- e) Vertrieb
- f) Einzelhandel, evtl. Siegellizenzen
- g) Mehrwertsteuer (derzeit 7 % auf Lebensmittel)

	konventionell	fair
a)	1	2,5
b)	2	0
c)	1	0,5
d)	8,5	7,5
e)	3	4,5
f)	6,5	7
g)	2	2

a)	b)	b)	c)	d)	d)
e)	f)	f)	f)	d)	d)
e)	g)	f)	f)	d)	d)
e)	g)	f)	f)	d)	d)

Konventioneller Handel

Fairer Handel

a)	a)	a)	c)	d)	d)	d)
e)	e)	d)	d)	d)	d)	d)
e)	e)	f)	f)	f)	f)	f)
e)	g)	g)	f)	f)	f)	f)

8 MENSCHENWÜRDIGE ARBEIT UND WIRTSCHAFTS- WACHSTUM



Menschenwürdige Arbeit

Sofortige und wirksame Maßnahmen ergreifen, um **Zwangsarbeit abzuschaffen, moderne Sklaverei und Menschenhandel zu beenden** und das **Verbot und die Beseitigung der schlimmsten Formen der Kinderarbeit** [...] sicherstellen und bis 2025 jeder Form von Kinderarbeit ein Ende setzen.

Menschenwürdige Arbeit

In der Côte d'Ivoire und Ghana arbeiten über **1,5 Millionen Kinder im Kakaoanbau**. Kinder verrichten **gefährliche Arbeiten**, wie die Verwendung scharfer Werkzeuge, das Tragen schwerer Lasten oder das Versprühen von Pestiziden. Rund **10.000 Kinder** sind in Westafrika von **Zwangsarbeit, Kinderhandel und Sklaverei** betroffen.



Berichte von Kinderarbeitern

„[...] Ein Mann erzählte mir, dass ich, wenn ich mit ihm zum Arbeiten in die Elfenbeinküste ginge, ein Fahrrad haben könnte. Ich wollte so gerne ein Fahrrad haben. Ich kannte den Mann nicht. Er sagte, dass ich nicht sehr hart arbeiten müsste, um ein Fahrrad zu bekommen. [...] Ich wollte so sehr ein neues Fahrrad haben, mit dem ich größere Wege zurücklegen könnte, und ich wusste, dass es in der Nähe meines Zuhauses keinen Job gibt, wo ich genug Geld [für ein neues Fahrrad] verdienen würde. [...] Meine Freunde hatten mir von der Elfenbeinküste erzählt und wie reich sie ist und wie leicht man dort Geld verdienen kann. [...]“

Letiefesso, Burkina Faso. Letiefesso kam mit 9 Jahren in die Elfenbeinküste.

Makane, 12 Jahre alt:

Makane lebt mit ihren Eltern und Großeltern auf einem Bauernhof nahe Warendorf. Nach der Schule beeilt sie sich, mit ihrem Fahrrad schnell heimzukommen, weil sie die Eier im Hühnerstall aufsammelt und beim Melken hilft. Manchmal begleitet sie ihren Vater auf dem Traktor durch die Zuckerrübenfelder oder hilft beim Ernten der Kartoffeln. Sie träumt davon, später Anwältin zu sein und in der Stadt zu leben – aber unbedingt mit Hund.

Francois, 13 Jahre alt:

Francois stammt aus Burkina Faso. Er hat einen unbekanntem Mann gesehen, der mit seinen Eltern irgendwas verhandelt hat. Dann musste er mit ihm mitgehen. Der fremde Mann hat gesagt: „Wenn du mitgehst, kannst du viel Geld verdienen und deine Eltern unterstützen.“ „Ich war traurig, meine Eltern und Freunde verlassen zu müssen. Geld habe ich keins bekommen. Eine Schule habe ich nie besuchen können und die Arbeit war hart, ohne Pause, Tag für Tag. Ständig musste ich viele Kilos auf dem Kopf tragen, obwohl ich Rückenschmerzen bekam. Aber ich war noch nie beim Arzt.“

„[...] Bei meiner Arbeit musste ich Kakaoschoten aufheben, sammeln und sie in Säcke tun. Die Männer vernähten die Säcke und dann trugen wir sie zur Lagerhalle. [...] Ich arbeitete von morgens bis nachts; nach der Arbeit auf der Kakaofarm musste ich Feuerholz holen und dann beim Kochen und Putzen des Hauses helfen. Ich musste früh aufstehen, weil ich auch dabei half, das Essen für die Arbeiter zu kochen. Ich hatte keine Pausen; ich musste auch die Kleider der Arbeiter waschen und alle Schlafplätze putzen. [...]“

Lela, Elfenbeinküste. Lela fing mit 8 Jahren an, auf der Kakaofarm ihres Onkels zu arbeiten.

12 NACHHALTIGE/R KONSUM UND PRODUKTION



Nachhaltiger Konsum

Bis 2030 die **nachhaltige Bewirtschaftung** und effiziente Nutzung der natürlichen Ressourcen zu erreichen.

Nachhaltiger Konsum

- Im Jahr 2020 lag der **Anteil des zertifizierten Kakaos** (Fairtrade, Rainforest Alliance u.a.) in Deutschland bei 77 Prozent (2011 = 3 Prozent). Der **Anteil von Fairtrade-Kakao** lag im Jahr 2020 bei 17 Prozent (2014 = 1 Prozent).
- **Siegelschunzel und unzureichende Standards bzw. Bedingungen im zertifizierten Kakaoanbau** erschweren nachhaltigen Schokoladenkonsum (z.B.: 2021, 56% der Fairtrade-Zertifizierten Kakaobauern und -bäuerinnen in der Côte d'Ivoire und Ghana leben unterhalb der Armutsgrenze).



Im Supermarkt – ein Rechercheauftrag

Rechercheauftrag

1. Suche in einem Einzelhandelsgeschäft, Eine-Weltladen oder im Supermarkt mindestens fünf verschiedene Produkte, die Kakao enthalten.
2. Beschreibe die Produkte, die du gefunden hast, anhand der folgenden sechs Kategorien:

	Produkt	Gewicht	Preis	Kakaogehalt	Gibt es Angaben zur Herkunft des Kakaos?	Gibt es Angaben zum Produktionsort?	Findest du besondere Hinweise auf der Verpackung? Zum Beispiel die Abbildung eines Siegels? Oder anderes, das dir auffällt?
1							
2							
3							
4							
5							

Im Siegeldschungel

Bio/Nicht bio	Ökologische Vorgaben für das Siegel entsprechen nicht den Bio-Standards; etwa 65 % der zertifizierten Fairtrade-Produkte sind zusätzlich auch Bio-zertifiziert.
Einsatz von Gentechnik	nein
Einsatz von Chemikalien	eingeschränkt erlaubt (es gibt eine Liste verbotener Chemikalien)
Für die Siegelvergabe notwendiger zertifizierter Anteil am Produkt	mindestens 20 % bei Mischprodukten, aber jeweils 100 % der mit Zertifizierung erhältlichen Rohstoffe (z. B. 100 % des Kakaos)
Wer übernimmt die Zertifizierungskosten?	Produzenten-Organisationen übernehmen Zertifizierungskosten.
Mindestpreiszahlung	ja
Vorfinanzierung von Ernten	ja
Zahlung einer Prämie	ja (Händler müssen Fairtrade-Prämie zahlen, dies ist ein festgelegter Wert)
Einhaltung internationaler Standards (ILO-Kernarbeitsnormen)	ja
Langfristige Handlungsbeziehungen	ja



Bio/Nicht bio	Ökologische Vorgaben für das Siegel erreichen nicht den Bio-Standard.
Einsatz von Gentechnik	Vermeidung von Gentechnik wird empfohlen, aber nicht ausdrücklich verboten.
Einsatz von Chemikalien	eingeschränkt erlaubt (es gibt eine Liste verbotener Chemikalien)
Für die Siegelvergabe notwendiger zertifizierter Anteil am Produkt	mindestens 90% des Kakaos, Kaffees usw., keine Mindestvorgaben für Mischprodukte
Wer übernimmt die Zertifizierungskosten?	Bauern übernehmen Zertifizierungskosten.
Mindestpreis	nein, aber verhandelbare Aufschläge
Vorfinanzierung	keine Vorgabe
Zahlung einer Prämie	keine Vorgabe
Einhaltung internationaler Standards (ILO-Kernarbeitsnormen)	ja
Langfristige Handlungsbeziehungen	keine Vorgabe

15 LEBEN AN LAND



Leben an Land

- Bis 2020 [...] die **Erhaltung, Wiederherstellung und nachhaltige Nutzung** der Land- und Binnensüßwasser- Ökosysteme und ihrer Dienstleistungen, insbesondere **der Wälder**, der Feuchtgebiete, der Berge und der Trockengebiete, gewährleisten.
- Bis 2020 die **nachhaltige Bewirtschaftung aller Waldarten** fördern, die **Entwaldung beenden**, geschädigte Wälder wiederherstellen und die **Aufforstung und Wiederaufforstung** weltweit beträchtlich erhöhen.

Leben an Land

- 1960 war rund die Hälfte der Landesfläche in der **Côte d'Ivoire** von Regenwald bedeckt. Seit 1990 gehen **jedes Jahr durchschnittlich über 150.000 Hektar Regenwald verloren** (- Fläche etwa halb so groß wie das Saarland).
- **Kakaoanbau ist eine der Hauptursachen für die massive Zerstörung von Waldgebieten** in Côte d'Ivoire und Ghana.
- Laut der Umweltorganisation Mighty Earth **beziehen die größten Schokoladenhersteller bis zu 40 Prozent des Kakaos aus Côte d'Ivoire aus Schutzgebieten.**



Regenwaldschutzgebiete

Stell dir vor, du bist in der Regierung eines Tropenlandes. Du willst sowohl die Natur bewahren, als auch den Menschen ein gutes Leben ermöglichen. Also überlegst du dir ein Schutzgebietskonzept. Ordne die unten stehenden Zonen den Bereichen in der Karte zu und überlege, wie das Schutzgebiet am besten aussehen soll.

Touristenbereich und Verwaltung

Mit den Eintrittsgeldern der Touristen können die Dörfer vom Wald leben und ihn gleichzeitig schützen. Auch können sie so z. B. eine Schule bauen.

Kernbereich

Hier haben Tiere und Pflanzen ihre Ruhe und sind geschützt.

Siedlerbereich

Die Waldgärten geben den Bauern alles, was sie zum Leben brauchen: Kakao und Paranüsse, Mais und Früchte.

Land der Indigenen

Die Indigenen leben schon sehr lange in den Regenwäldern, ohne ihnen zu schaden. Die Natur ist ihnen heilig.



Traumreise – Schokolade der Zukunft



Traumreise: Schokolade der Zukunft

Die Lehrkraft liest der Gruppe den folgenden Text vor:

Wir werden jetzt gemeinsam eine Traumreise unternehmen. Ich werde euch mit einigen Fragen durch die Reise begleiten. Wir reisen in eine Zukunft, in der alle Probleme im Kakaoanbau gelöst sind. Lenkt eure Vorstellungskraft also auf die „rosigen“, die positiven Zukunftsmöglichkeiten. Lasst euren Gedanken dabei aber freien Lauf. Es geht los.

Schließe deine Augen und atme tief ein und aus. Achte darauf, wie sich dein Bauch bei jedem Ein- und Ausatmen hebt und senkt. Mit jedem Ausatmen kannst du dich noch mehr entspannen. Lass die Entspannung und die Ruhe durch deinen ganzen Körper strömen und sich ausbreiten.

Stell dir vor, du bist leicht wie eine Feder. Du lässt dich vom Wind mitnehmen und durch die Luft wirbeln, durch Raum und Zeit, ohne Grenzen. Die kommenden Jahre vergehen in Sekunden und auf einmal landest du in der Zukunft – im Jahr 2070. Du betrachtest die Welt und die Menschen von oben. Was siehst du?

Wie verhalten sich die Käufer*innen von Schokolade in der Zukunft?

Welche Art von Schokolade kaufen sie? Was ist ihnen wichtig beim Kauf der Schokolade? Worauf achten sie? Und wie viel Schokolade kaufen sie?

Blicke nun für einen Moment zurück aus der Zukunft in die Gegenwart. Welche Ratschläge könntest du den Menschen im Jetzt geben, damit Schokolade weiterhin eine gute Zukunft hat? Genieße einen Augenblick ruhig deine eigenen Zukunftsvorstellungen. Was könntest du selbst dazu beigetragen haben, dass die Zukunft so wird, wie du möchtest?

Komm nun allmählich wieder zurück in die Gegenwart und in diesen Raum. Strecke dich ein bisschen und öffne dann langsam deine Augen.

Wir werden nun die Bilder und Gedanken, die ihr während dieser Traumreise hattet, für die Entwicklung von Zukunftsvisionen nutzen.

Teilt euch in Kleingruppen auf, die zusammenarbeiten, und nehmt zur Unterstützung das Arbeitsblatt (10 M2).

Wie leben die Menschen der Zukunft miteinander?

Wie behandeln sich Eltern und Kinder? Wie behandeln sich Geschwister untereinander? Wie unterstützen sich Menschen in der Nachbarschaft? Wie gehen Lehrer*innen mit Schüler*innen um und wie verstehen sich Schüler*innen untereinander? Wie können Chef*innen und Mitarbeiter*innen fair miteinander umgehen? Und wie sieht das mit der Zusammenarbeit zwischen Ländern aus? Lass dich überraschen von dem, was dir in den Sinn kommt. ...

Ende

Vielen Dank!

